

BESCHLUSSVORLAGE Nr. 2022/KT/463
KREISTAG M Ä R K I S C H - O D E R L A N D

Einreicher: FDP-Fraktion öffentlich

Fachbereich: I

Amt: Büro des Kreistages

Beratungsfolge:

Datum Gremium

26.01.2022 Kreisausschuss

16.02.2022 Kreistag

Thema: Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Märkisch-Oderland

Finanz. Auswirkungen Ergebnishaushalt	Aufwendungen Kostenträger/Sachkonto	derzeit nicht bekannt
Keine Deckung nötig	Haushalt wird planmäßig bewirtschaftet	
	Amtsleiterin Kämmerei	
	Datum/ Unterschrift	

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Verwaltung zu beauftragen, bis zum 30. September 2022 eine Wasserstoffstrategie für den Landkreis Märkisch-Oderland zu erarbeiten. Die Strategie soll spätestens alle drei Jahre überprüft und ggf. angepasst werden. Über die Umsetzung der Strategie ist dem Kreistag einmal in der Wahlperiode zu berichten.

Datum / Unterschrift

Sachverhalt:

Grüner Wasserstoff ist klimaneutral, technologieoffen und in vielen Bereichen einsetzbar. Er kann als Energieträger für Mobilität, Brenn- und Grundstoff in der Industrie sowie für die Wärme- und Stromversorgung, aber auch als Zwischenspeicher für erneuerbar erzeugten Strom genutzt werden. Der Einsatz von Wasserstoff ist damit wesentlicher Teil der Lösung zur Dekarbonisierung und damit Schlüssel für eine erfolgreiche Verkehrs-, Energie- und Industriewende.

Das Land Brandenburg hat seinen strategischen Rahmen mit über 60 Maßnahmen in mehreren Handlungsfeldern untersetzt, um beim Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft insbesondere in den Bereichen Mobilität und Industrie Wertschöpfung im Land zu generieren. Einige Regionen Brandenburgs (bspw. die Lausitz) sehen die Gelegenheit, die Transformation beherzt anzugehen und engagieren sich bereits stark hinsichtlich erster Weichenstellungen für Pilotprojekte und Infrastrukturentscheidungen der aufkommenden Wasserstoffwirtschaft.

Märkisch-Oderland darf hier nicht den Anschluss verpassen, da mit Blick auf die Klimaschutzziele auch hiesige Industrie- und Gewerbebetriebe sowie der Verkehrssektor sich auf den Weg der Dekarbonisierung machen müssen.

Der Landkreis sollte insbesondere hinsichtlich des Transports des benötigten Wasserstoffs, der nicht am Ort des Verbrauchs hergestellt werden kann, frühzeitig darauf einwirken, dass dieser nicht allein straßen- und schienengebunden, sondern auch durch feste Infrastruktur (Pipelines) erfolgen kann. Bisher ist eine Pipeline von Rostock nach Mitteldeutschland westlich an Berlin vorbei angedacht, so dass Ostbrandenburg und damit Märkisch-Oderland und die hiesigen potenziellen Großverbraucher davon abgeschnitten wären.

Im Rahmen dieser Wasserstoffstrategie sollten folgende Ziele festgehalten werden:

- Errichtung eines Monitorings der Wasserstoffwirtschaft, um die Erzeugung, Speicherung, Transport und Nutzung zu erfassen und zu analysieren
- Unterstützung von Projekten im Bereich der Erzeugung, Speicherung, Transport und Nutzung
- Verpflichtung des Landkreises und seiner Beteiligungen Wasserstofftechnologie selbst einzusetzen.

Eine Wasserstoffstrategie Märkisch-Oderland sollte folgende Vorhaben voranbringen:

- kommunale Wasserstoffbedarfspläne und Konzepte zur Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Wasserstoff
- Maßnahmen zur Nutzung und Verbreitung von Wasserstoff
- Unterstützung von Forschung und Entwicklung sowie Pilot- und Demonstrationsanlagen
- Beratungs- und Akzeptanzmaßnahmen sowie Vernetzung der Akteure und Informationsaustausch